

ESC Kempten verschenkt den Sieg

Eishockey: Gegen Fürstfeldbruck 3:5

Kempten Auf der Strafbank kann man kein Spiel gewinnen. Diese Eishockey-Weisheit trifft auch auf den ESC Kempten zu: Der Landesliga-Tabellendritte kassierte in den letzten Spielminuten beim EV Fürstfeldbruck unnötig viele Strafzeiten und verlor letztlich mit 3:5.

● **1. Drittel** Fast mit komplettem Kader war der ESC nach Oberbayern gereist. Doch auf ihren gesperrten Trainer Helmut Wahl mussten sie verzichten: Dieser verfolgte das Spiel von der Tribüne und wurde von Co-Trainer Sebastian Dietz und Franz Kejcir an der Bande vertreten. Was er sich allerdings auf dem Eis ansehen musste, war Landesliga-Eishockey auf schlechtem Niveau. Die Allgäuer waren zwar das ganze Spiel über bemüht, ihre Angriffe aufzuziehen. Allerdings waren sie mehr und mehr auf Torhüter Markus Russler angewiesen, der die zahlreichen Chancen der Gastgeber zu verhindern wusste. So kam Fürstfeldbruck nur zu einem Treffer.

● **2. Drittel** Auch im zweiten Abschnitt waren hochklassige Torchancen der favorisierten Kemptener Mangelware. Statt dessen hatten die Abwehrreihen alle Hände voll zu tun, um die agileren „Brucker“ am Torschuss zu hindern. Als Kempten dann doch mal energischer nachsetzte, gelang prompt der Ausgleich durch Tobias Jörg.

● **3. Drittel** Der Schlussabschnitt begann mit einem Paukenschlag. Einen schönen Konter schloss Tobias Pichler mit dem sehenswerten Führungstreffer ab. Die Hausherren steckten aber nicht auf und kamen ihrerseits zum Ausgleich. Kurze Zeit später tauchte der ESC wieder gefährlich vor dem Keeper der Brucker auf – und Manuel Endras war im Nachschuss zum 3:2 erfolgreich. Diese Führung galt es nun, über die Zeit zu retten. Doch Kempten kassierte in den letzten Spielminuten unnötig viele Strafzeiten. In der Folge ließen die Allgäuer nicht nur den Ausgleich zu, sondern auch noch zwei weitere Gegentreffer (der letzte davon ins leere Tor). Fazit: In Fürstfeldbrucks Freiluftarena wurden wichtige Punkte verschenkt. (sdi)

EV Fürstfeldbruck – ESC Kempten 5:3 (1:0, 0:1, 4:2). – **Tore** 1:0 Weishaupt (18.), 1:1 Jörg (26.), 2:1 Pichler (42.), 2:2 Weishaupt (46.), 2:3 Endras (52.), 3:3 Weishaupt (55.), 4:3 Weishaupt (56.), 5:3 Mönch S. (60.). – **Strafminuten** Fürstfeldbruck 10+10 (Pasterny), Kempten 18+10 (Alb). – **Zuschauer** 44

Freude bei Anneliese Antes

Auszeichnung Vorsitzende des TC Kempten erhält Ehrennadel der Stadt

Kempten Anneliese Antes hatte eine Vorahnung, als sie am Samstagabend die Sportgala im Stadttheater besuchte. Die 65-jährige Vorsitzende des TC Kempten war bereits einige Wochen zuvor von Benno Glas vom Sportamt der Stadt Kempten nach Stationen in ihrem Leben als Sportförderin gefragt worden. „Ich hab's schon geahnt, dass etwas besonderes auf mich zukommt“, verrät die Sportlehrerin im Gespräch mit unserer Zeitung. Sie sollte Recht behalten: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer bat sie unter dem Applaus der Kemptener Sportler auf die Bühne, um sie mit der Ehrennadel der Stadt Kempten auszuzeichnen. Der Name Antes stehe für „hohes Fachwissen, Humor, Erfahrung und unermüdlichen Einsatz“. Deshalb habe der Sportausschuss einstimmig beschlossen, die „Sportsfreundin“ auszuzeichnen.

Wie sehr sie die Ehrung freute, zeigte Antes auf der Bühne. „Ich strahle nicht nur auf dem Foto hinter mir“, sagte sie mit Blick auf ihr Porträtbild auf der Großleinwand, „sondern auch live!“

Später im Foyer durfte sie etliche Gratulationen entgegennehmen, die sie als Motivation für weiteres Engagement sieht. Seitdem sie vor 27 Jahren nach Kempten zog, sei „schon a bisschen was zusammenkommen“ an ehrenamtlicher Tätigkeit, meinte sie schmunzelnd. Als Neubürgerin übernahm sie gleich mehrere Funktionen im

Schul- und Vereinssport. Im Tennisclub Kempten war sie zunächst Jugendsportwartin (1985 bis 1987) und Sportwartin (1987 bis 2003), ehe sie im selben Jahr Vorsitzende wurde. Beim TV Jahn Kempten wirkte sie elf Jahre bis 2011 als Vizepräsidentin.

„Eine echte Powerfrau“

Damit nicht genug: Beim Bayerischen Landessportverband gehört sie dem Kreisvorstand in verschiedenen Funktionen seit 20 Jahren an und ist seit 1995 stellvertretende Kreisvorsitzende. Egal ob als Referentin, Übungsleiterausbilderin oder Tennislehrerin: Für Benno Glas ist Anneliese Antes eine „echte Powerfrau“. Die Jugend liege ihr besonders am Herzen. So ist sie seit 1995 als sportliche Leiterin mit von der Partie, wenn eine Kemptener Delegationen zu den Internationalen Schülerspielen aufbricht. Bereit wurden unter anderem schon Bahrain, Thailand, USA und Kanada.

Sportlich aktiv ist Anneliese Antes obendrein. Tennis steht ganz oben auf der Liste. Auch fürs Skifahren begeistert sie sich. Um an der Ehrung teilzunehmen, musste sie freilich extra ihren traditionellen Skiausflug mit Sportkameraden vom TC Kempten vorverlegen. Bereit hat es die Reisegruppe nicht. Im Gegenteil: „Wir hatten in den Dolomiten herrliches Wetter. Das war besser als es dieses Wochenende gewesen wäre“, freute sich Antes, die so mit doppelt beschenkt wurde. (ts)



Bei der Sportgala erhielt Anneliese Antes die Ehrennadel und einen Blumenstrauß für ihre Verdienste überreicht. Foto: Hermann Ernst



Stationen einer Sportsfrau: Anneliese Antes und Tennisprofi Marcel Zimmermann, der schon zweimal den „Minimax-Cup“ gewann. Auf dem rechten Bild ist Antes in einem weißen Schleier gehüllt – sie nahm mit einer Kemptener Delegation an der Schülerolympiade in Bahrain teil. Fotos: Lienert/privat

Erfolgreicher Rückrundenstart

Handball TSV Kottern bezwingt Marktoberdorf mit 25:24

Kempten-Sankt Mang Den Handballern des TSV Kottern ist der Rückrundenstart geglückt: Gegen den TSV Marktoberdorf behielten sie im Allgäu-Derby der Bezirksoberliga mit 25:24 (14:12) die Oberhand und machten dadurch einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Große Erleichterung herrschte bei der abstiegsbedrohten Spielgemeinschaft aus Kempten und Kottern. Durch Kampf und taktische Disziplin gelang es, von Beginn an dem Spiel den Stempel aufzudrücken. Angeführt vom überzeugenden Felix Wacker wurde Marktoberdorf mit einer schnellen 3:0-Führung überrascht. Über das gesamte Spiel sollten die Kemptener

nicht in Rückstand geraten und hielten den Vorsprung bis zur Halbzeit mit zwei bis drei Toren konstant. Die konsequente und aggressive Defensive sollte auch in der zweiten Hälfte den Gastgebern aus dem Ostallgäu Probleme bereiten.

Spannende Schlussphase

Die Kreise der starken Rückraum-schützen der Marktoberdorfer wurden über das gesamte Spiel erfolgreich eingedämmt. Bis zur 44. Minute blieb das Spiel ausgeglichen (21:20), ehe sich der TSV Kottern absetzte (25:21/55. Minute). Marktoberdorf gab dennoch nicht auf und kam – nach einigen Fehlwürfen der Kotterner – zu drei Toren in Folge.

Dennoch rettete Kottern in einer äußerst spannenden Schlussphase den Sieg über die Zeit. „Der Trainer hat uns gut auf den Gegner eingestellt. Der Teamgeist war ein weiterer Schlüssel zum Sieg. Jetzt müssen wir im nächsten Abstiegsduell gegen Pullach noch eine Schippe drauflegen, sonst war dieser Erfolg nichts wert“, richtete Neuzugang Christoph Schwetz den Blick bereits aufs Heimspiel am Samstag (20 Uhr) gegen das neue Schlusslicht SV Pullach. (are)

TSV Kottern Ruh, Frick, Strumm, Schulz, Rettinger 4, Leismann 7/2, Wacker 6, Mazur, Silverio 3, Schneider 2, Schwetz, Joachim 2, Mundt 1, Burgdorf.



Überzeugte beim Derbysieg des TSV Kottern gegen den TSV Marktoberdorf: Felix Wacker. Archiv-Foto: Oswald

Sport in Kürze

MOTORSPORT

Team des MSC Scuderia startet in Leipzig

Zum vierten Mal startet die MSC Scuderia Kempten mit einem eigenen Team beim 24-Stunden-Kart-Rennen von Freitag bis Sonntag in Leipzig. Andreas Eppinger, Timo Kieslich, Christoph Grübel, Martin Vitzthum und Johannes Mayle sind bereits gesetzt. Der sechste Fahrer ist laut Grübel „noch nicht hundertprozentig bestätigt.“ Beim letzten Training in Leipzig habe Tommy Gaidzik überzeugt. Gut möglich, dass er also mit dabei ist. Erstmals haben die Fahrer einen eigenen Teamchef, der nicht zugleich selbst im Einsatz ist. Jürgen Mayrock (derzeit verletzt) wird die Mannschaft mit Johannes Heuschmid betreuen. Das Ziel ist der fünfte Platz. (az)

HANDBALL I

Souveräner Sieg des Tabellenführers

Die männliche A-Jugend der HSG Dietmannsried/Altusried verteidigte die Tabellenführung in der Bayernliga. Ihr gelang ein souveräner 34:21 (19:11)-Sieg gegen den Nachwuchs des Drittligisten SG DJK Rimpar. Die Schützlinge des Trainerduos Schneider/Raab dominierten von der ersten Sekunde an. Bis Mitte der ersten Halbzeit erspielte sie eine 10:5-Führung, die bis zur Pause auf 19:11 ausgebaut wurde. In der zweiten Hälfte legten die Hausherren nochmals eine Schippe drauf und der Vorsprung wuchs stetig. „Wir haben heute souverän unser Ding durchgezogen und zwei weitere Punkte eingefahren“, sagte Trainer Markus Schneider. Bester Werfer war Alexander Lasitzka mit elf Treffern (davon drei per Siebenmeter). (lama)



Auf Erfolgskurs bleibt die A-Jugend der HSG Dietmannsried/Altusried mit Matthias Kreuzer. Foto: Michael Oswald

HANDBALL II

Alexander Stöhr mit Bayernauswahl erfolgreich

Alexander Stöhr vom TSV Kottern hat sich mit der Bayernauswahl für die Länderpokalrunde mit den besten acht Landesauswahlen des Jahrgangs 1995 qualifiziert. Beim sogenannten Vorpokal in Potsdam gab es Siege gegen Brandenburg (31:19), Hamburg (30:22) und Bremen (32:19). Lediglich gegen Sachsen-Anhalt gab es eine 20:24-Niederlage. Die Endrunde findet vom 22. bis 25. März in Rothenburg/Fulda statt. (stö)

EISSTOCKSCHIESSEN

ESC Seltmanns II gelingt Aufstieg mit zweitem Platz

Bei den Kreismeisterschaften der Klasse A in Sonthofen gelang dem ESC Seltmanns II eine Überraschung. Die Schützen Hubert Hueber, Tobias Wiefereg, Alexander Guttschmidt und Peter Baumbach erkämpften sich den zweiten Platz und stiegen erstmals nach neun Jahren wieder auf. Nach durchschnittlichem Start (7:7 Punkte) gelang ihnen eine Serie von sechs Siegen in Folge. Zwar verlor Seltmanns II sein letztes Spiel. Doch auch die Verfolger patzten. Somit blieb es beim zweiten Platz. (huck)

Seit 40 Jahren ein Volltreffer

Gemeindevergleichsschießen Jubiläumsscheibe an SV Altusried

Altusried-Krugzell Zum 40. Mal fand das Gemeindevergleichsschießen in Altusried statt. Schützenmeisterin Monika Koch-Rufinatscha vom SV Krugzell sowie Bürgermeister Herbert Kammel und Gauschützenmeister Anton Prinz führten die Preisverteilung durch. Dabei wurde auf den Ursprung der Traditionsveranstaltung eingegangen, nämlich auf die Gebietsreform von 1972.

Auszug aus dem Protokoll: „Am 4. Dezember 1972 wurde eine Versammlung einberufen, wobei die sechs Schützenmeister Max Röck (Walzlings), Gebhard Kirchmaier (Kimratshofen), Hans Abele (Krugzell), Fritz Sigler (Frauenzell), Albert Bischofsberger (Muthmannshofen), Stefan Mendler (Altusried), der zur Großgemeinde gehörenden Vereine beschlossen, ein Vergleichsschießen zu veranstalten.“

Am 6. Januar 1973 fand dann die Preisverteilung des ersten Gemeindevergleichsschießens der „Großgemeinde Altusried“ im Gasthaus Post statt. Auszug aus dem Protokoll: „Nach der Siegerehrung spielte das

„Illertaler Sextett“ aus Krugzell zum Tanz auf. Bei zunehmend guter Stimmung führten die sportlichen Begegnungen der vergangenen Tage offensichtlich auch zu neuen freundschaftlichen Kontakten. Wieder einmal bestätigte sich die bekannte Aussage: Sport verbindet!“ Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Jubiläumsscheibe, gespendet vom Markt Altusried, übergab Bürgermeister Kammel an Schützenmeister Otto Kutzer vom SV Altusried. Die Schützenscheibe der Jugend errang Patrick Schönreiter, ebenfalls vom SV Altusried. Monika Koch-Rufinatscha bedankte sich bei allen Beteiligten für den reibungslosen Verlauf der Veranstaltung und bei den vielen fleißigen Helfern rund um das Jubiläumsschießen. Auch den zahlreichen Sach- und Geldspendern sei gedankt. (lk)

Bei den nachfolgenden Ergebnissen wurden folgende Abkürzungen gewählt: Altusried (A), Frauenzell (F), Kimratshofen (Ki), Krugzell (Kr), Muthmannshofen (M), Walzlings (W).

Einzelwertung Luftgewehr Schüler 1. Annalena Konrad (Ki) 284 Ringe, 2. Christoph Kinzelmann (W) 275 R., 3. Laura Abt (Ki) 264 R. **Jugend** 1. Karl Stanitzek (A) 284 R., 2. Johanna Merk (A) 280 R., 3. Michaela Rudolph (W) 277 R. **Junioren** 1. Sabrina Käb (Ki) 291 R., 2. Ramona Läufe (A) 290 R., 3. Maria Dorn (A) 287 R. **Schützenklasse Männer** 1. Holger Ziesel (F) 293 R., 2. Michael Albrecht (A) 290 R., 3. Christian Ziesel (F) 288 R. **Schützenklasse Frauen** 1. Sonja Uhlemayer (A) 293 R., 2. Michaela Mair (Kr) 291 R., 3. Brigitte Rudolph (W) 289 R. **Altersklasse** 1. Gerhard Greiner (A) 289 R., 2. Rainer Burkhardt (A) 283 R., 3. Josef Dorn (F) 278 R. **Seniorenklasse** 1. Adalbert Hartmann (Kr) 275 R., 2. Franz Brunner (A) 273 R., 3. Hans Endres (A), 261 R. **Auflagebock** 1. Georg Konrad (Ki) 293 R., 2. Jürgen Welsing (Ki) 291 R., 3. Max Mortzard (A) 288 R. **Luftpistole Schüler, Jugend, Junioren** 1. Franziska Würzer (F) 261 R., 2. Max Schindele (F) 259 R., 3. Sebastian Bretfeld (A) 256 R. **Schützenklasse** 1. Sandra Schönmetzler (F) 281 R., 2. Robert Kuhn (Kr) 280 R., 3. Peter Würzer (F) 273 R. **Mannschaftswertung Luftgewehr Schüler** (Pokal gespendet von Monika



Bürgermeister Heribert Kammel (Dritter von links) überreichte die Jubiläumsscheibe beim 40. Gemeindevergleichsschießen in Altusried an den Schützenmeister des SV Altusried Otto Kutzer (Zweiter von links). Freude herrschte auch beim Krugzeller Sportwart Xaver Kuhn (links) und der Krugzeller Schützenmeisterin Monika Koch-Rufinatscha. Foto: Lothar Kiechle

Koch-Rufinatscha): 1. Kimratshofen 790 R., 2. Walzlings 771 R., 3. Krugzell 763 R. **Jugend** (Bürgermeister Heribert Kammel-Pokal): 1. Altusried 828 R., 2. Walzlings 808 R., 3. Krugzell 802 R. **Junioren** (Franz Aicher-Pokal): 1. Altusried 861 R., 2. Kimratshofen 860 R., 3. Walzlings 817 R. **A-Pokal**: 1. Altusried 2879 R., 2. Kimratshofen 2847 R., 3. Walzlings 2800 R. **B-Pokal** 1. Frauenzell 2803 R., 2. Krugzell 2793 R., 3. Muthmannshofen 2737 R. **Mannschaftswertung Luftpistole** (Ste-

fan Mendler-Pokal) 1. Frauenzell 823 R., 2. Krugzell 801 R., 3. Altusried 786 R. **Blattwertung** 1. Heinz Koch (Kr) 7,7 Teiler, 2. Günter Frischknecht (A) 8,2 T., 3. Richard Letscher (F) 9,7 T. **Meistbeteiligung** 1. Altusried (69 Teilnehmer), 2. Krugzell (58), 3. Frauenzell (33). **Meistbeteiligung** (Prozentualer Anteil bezogen auf die Meldungen beim Gau Allgäu) 1. Muthmannshofen (57,5 Prozent), 2. Frauenzell (52,38), 3. Kimratshofen (40,28).